

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 8

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Illustrirte schweizerische
Handwerker-Zeitung.**

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Henn-Holdinghausen.

XV.
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstag und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Fr. per 1spaltige Zeitzeile, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 20. Mai 1899.

Wochenspruch: Hoffnung und Erinnerung sind Rosen
Von einem Stamme mit der Wirklichkeit, nur ohne Dornen.

Verbandswesen.

**Schweizerischer Heizer- und
Maschinisten-Verband. (Korr.)**
Dieser Verband, welcher zur
Pfingsten seine 17. Dele-
gierten verfasst am 1. 1. 1899
in Bern abhält und dessen

ursprüngliche Gründung
reicht, zählt zur Zeit 23 Sektionen, die sich auf folgende
Landesgegenden verteilen: Aargau, Ober-Aargau, Basel,
Baselland, Bern, Biel, Delsberg, Emmenthal,
St. Gallen, Glarus, Grellingen, Herisau, Luzern,
Korschach, Schaffhausen, Solothurn, Thurgau, Toggen-
burg, Uzwyl, Wädensweil, Winterthur, Zürich, Zürcher
Oberland. Diese Sektionen, die zusammen über 1250
Mitglieder zählen, weisen in ihren Sektionskassen ca.
17,000 Fr. auf. (Die Sterbekasse und die Centralkasse
finden extra.)

Der Zweck des Verbandes besteht in beruflicher
Ausbildung der Mitglieder durch Vorträge, Dis-
kussionen aus der praktischen Thätigkeit, Fachliteratur,
die von dem Verbande der Dampfkesselbesitzer
zur Verfügung gestellt wird. Jede Sektion besitzt dem-
entsprechende Bibliothek. Namentlich belehrend sind die
Besuche der manigfachen Anlagen aller
Art, welche die Sektionen unter sich und gegenseitig

veranstalten, und wobei jeweils auch die kollegialische
Freundschaft enger geknüpft wird.

Ein weiterer Zweck des Vereins ist die gegenseitige
Unterstützung in Krankheits- und Todesfällen.
Für erste besitzen einzelne Sektionen Kranken- und
sonstige Helfskassen.

Die Sterbekasse umfasst sämtliche Sektionen und
werden aus derselben an die Hinterlassenen eines ver-
storbenen Mitgliedes bei 3jähriger Mitgliedschaft
600 Fr. ausbezahlt, unter drei Jahren entsprechend
weniger; diese Kasse repräsentiert einen Reservefond von
von 47,000 Fr. und steht auf solider Grundlage, so
dass, um ein Beispiel anzu führen, die Zürcher Lehrer-
schaft diese Kasse als Vorbild hinstellte und gewünscht
wurde, es möchte die Lehrerschaft ähnlich vorgehen,
wie der Heizer- und Maschinistenverband.

Als Vereinsorgan und Bindeglied der Sektionen
und der Mitglieder dient das Fachorgan „Dampf“ im
Verlag von Hepting in Andelfingen erscheinend.

Mit dem Verband der Dampfkesselbesitzer
steht der H. u. M.-Verband auf gutem Fuße, und
unterstützt ersterer letzteren in jeder Hinsicht und ist
hieraus so recht ersichtlich, wie segensreich solche Berufs-
verbände wirken können.

Der Schmiede- und Wagnermeisterverein des Kan-
tons Zürich sanktionierte eine von einer diesbezüglichen
Kommission ausgearbeitete Eingabe an den Regierungs-
rat betr. Einführung von Fußbeschlagkursen

bezw. deren Subventionierung. Sodann wurde beschlossen, gegen zahlungslässige Kunden gemeinsam vorzugehen und zwar in dem Sinne, daß für jede **Halbjahresrechnung**, die bis zum Ablaufe des folgenden Halbjahres nicht bezahlt wird, 4 Proz. Verzugsszins zu berechnen ist. Speziell im Interesse des Wagnerberufes beschloß die Versammlung, bei den Fabriken dahin zu wirken, daß die Räder nach einem heitlichen Schema hergestellt werden; dadurch würde dem Wagner ein erheblicher Vorteil entstehen, denn er würde in die Lage gesetzt, stets ausgetrocknete und gute Räder zu liefern, da in diesem Falle die Räder stets auf Vorrat gemacht werden könnten.

Das neue Dolderhotel.

(Schluß.)

Fortsetzung der Lieferanten:

Tapeten-Lieferung für Konversations-Säle, Salons, Schlafzimmer &c. (Ingrain-Tapeten &c.) J. Salberg, Tapeten-Manufaktur, Zürich I.

Außer den in letzter Nr. aufgeführten Firmen ist noch besonders zu nennen der mit sehr tüchtigen Leistungen vertretene Bildhauer Christ. Vicari in Zürich II. Wir können uns aber hier Raumangels wegen nicht mit weiteren Aufzählungen und Beschreibung der einzelnen Arbeiten einlassen, sondern dürfen in letzterer Beziehung rund heraus erklären, daß sämtliche Arbeiten so stylgerecht und schön hergestellt sind, daß sie jeder Landesausstellung zur Ehre gereichen würden. Das Werk lobt den Meister! Wir möchten daher alle unsere Kunsthändler und überhaupt diejenigen Meister, welche auf künstlerische Gestaltung ihrer Erzeugnisse etwas halten, auf die Dolderhotel-Einrichtungen als nachahmenswerte Vorbilder aufmerksam machen, besonders auch auf das in englisch-modernem Styl gehaltene Zimmer-

möbiliar. Die Zahl der Fremdenzimmer, von denen jedes in seiner Art gemütlich ist und wovon besonders die Erker-Apartments geradezu wunderschön und „heimelig“ genannt werden dürfen, beträgt 170 mit über 200 Betten. Im riesigen Speisesaal, der mit einer Gallerie umrahmt ist, ziehen die aus drei Sorten Graubündnerholz hergestellten Getäfer und Decke, ein Prachtwerk der bekannten Chaletfabrik Kuoni u. Co. in Chur, die Aufmerksamkeit aller an; im Vestibüle die fünfarmige, glänzend polierte Bavenogranittreppe, erstellt von Gebrüder Sassella in Zürich.

Der ganze Bau kommt, ohne Möbiliar und ohne Bauplatz, auf Fr. 1,150,000 zu stehen, die Möblierung auf nahezu 1 Million Franken, während der Wert des Bauplatzes und seiner Parkumgebung gar nicht abzuschätzen ist. Die Stadt Zürich darf dem genialen Architekten, Herrn Jacques Gros, für die Planierung und bauliche Durchführung dieser prächtigen Akropolis dankbar sein, ebenso Herrn Architekt Häuser-Binder für seine unermüdliche Mitwirkung und die Erbauung des stattlichen neuen Römerhofes als Eingangspforte zu den herrlichen Dolder-Etablissements und Anlagen &c. und — wahrlich nicht zuletzt — den tüchtigen, weitblickenden Unternehmern, die ihre Kapitalien in dieses Werk gesteckt haben, den Herren Hürlimann, Bärlocher u. f. w. Das Dolderhotel muß und wird gedeihen, zumal unter der tüchtigen Leitung des Herrn Direktor Dielmann, und Limmatathen ist durch diese Unternehmung um eine charakteristische und großartige Zierde reicher geworden.

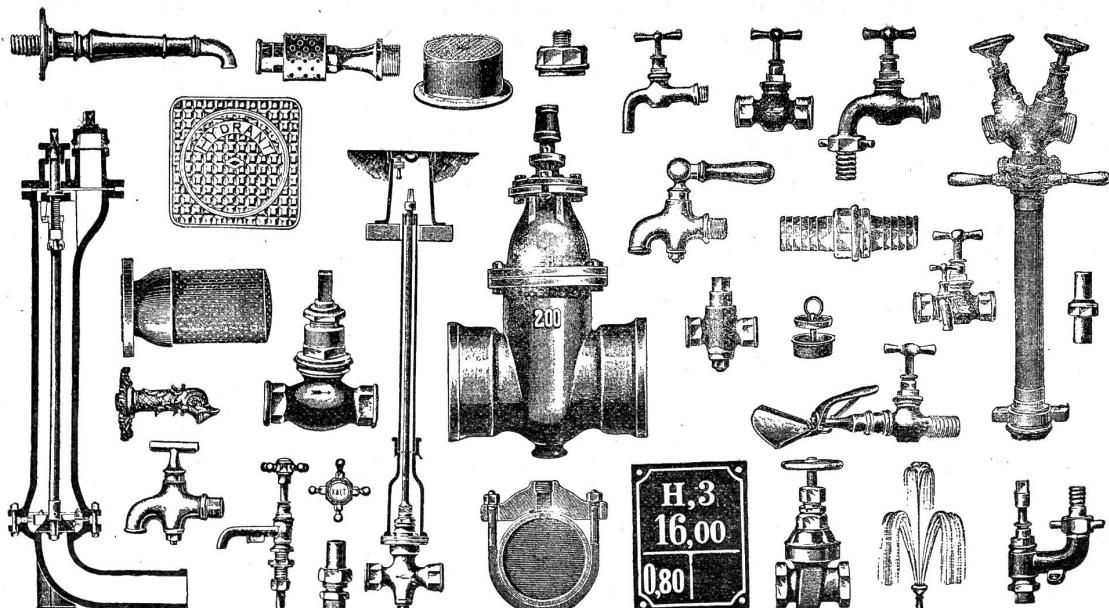
Verschiedenes.

Bern. Kant. Gewerbeausstellung. Die offizielle Eröffnung der kantonalen Gewerbeausstellung ist auf Sonntag den 4. Juni angesetzt worden.

Bauwesen in Zürich. Die Ingenieure E. Meili und A. Bodmer in Zürich haben an der Weinberg-

Armaturenfabrik Zürich

A liefert als Spezialität sämtliche Artikel für
Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer
Abteilung: Wasser-Armaturen.



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.

Ankerstrasse 101.
FILIALE
der
Armaturen- und Maschinenfabrik
Act.-Ges.
vormals J. A. Bilpert
Nürnberg.